



ASIEN/SINGAPUR - Erzbischof Goh: "Arbeit durch das Gebet heiligen"

Singapur (Fides) – Das Gebet macht jeden Christen zum Apostel und Verkünder des Evangeliums: ausgehend von dieser Überzeugung wendet sich Erzbischof William Goh von Singapur in einer Botschaft an alle Arbeiter, Angestellten und Ehrenamtlichen der katholischen Organisationen, Pfarreien, Schulen, Bewegungen und Vereine. "Inspiriert von Papst Franziskus möchte ich alle Organisationen der Erzdiözese um das tägliche Gebet am Arbeitsplatz und um eine gemeinsame Lesung mit den Kollegen mindestens einmal pro Woche bitten", so Erzbischof Goh. "Denn ohne das Gebet ist unsere Arbeit steril und banal, ohne Lebendigkeit und Freude. Durch das Gebet hingegen wird unsere Arbeit zur Berufung, unsere Büros zu Orten der Freude, an denen wir die Freude des Evangeliums unter allen und in der Welt verkünden". "Die ersten Empfänger der Frohbotschaft", heißt es in der Botschaft weiter, "sind wir, die wir im Weinberg des Herrn arbeiten: so wird die Verkündigung zum Leben, das uns alle, die wir in den verschiedenen Bereichen des Apostolats tätig sind, zusammenführt". "Niemand sollte denken", so der Erzbischof weiter, "dass ihn diese Aufforderung nicht betrifft, denn keiner ist ausgeschlossen, wenn es um die Freude geht, die der Herr uns schenkt".

Der Erzbischof fordert die Arbeitnehmer deshalb auch dazu auf, am Arbeitsplatz kleine Gebetsgruppen anzuregen. "Unsere christlichen Gemeinschaften sollen Schulen des Gebets werden, wo die Begegnung mit Christus nicht nur in Form eines Hilferufes stattfindet, sondern auch als Dank, Lob, Verehrung, Betrachtung und Zuhören". Das inständige und konstante Gebet öffne das Herz für die Liebe Gottes, „und es öffnet das Herz für die Liebe zu unseren Brüdern und Schwestern, es befähigt uns am Aufbau der Geschichte nach dem Plan Gottes mitzuwirken“, so der Erzbischof abschließend. (PA) (Fides 18/2/2014)